

Elternverein Wollerau sucht neue Lotsen

Die Sicherheit der Schulanfänger auf dem Schulweg liegt allen am Herzen. Ziel des Walki-Projekts des Elternvereins Wollerau ist, diese Sicherheit zu fördern. Dies kann nur gelingen, wenn genug Freiwillige mitmachen.

Wollerau. – In dieser Woche beginnt für viele Wollerauer Kinder ein neuer Lebensabschnitt: Sie gehen erstmals in den Kindergarten. Unterwegs gibt es viel zu reden, zu staunen, aber auch zu lernen. Warum muss ich auf dem Trottoir bleiben? Wie überquere ich die Strasse? Die zahlreichen Autos auf den Wollerauer Strassen fordern von den Kindern ein hohes Mass an Selbstständigkeit.

Diese Selbstständigkeit müssen Kinder erst lernen. Hier setzt das Walki-Projekt des Elternvereins Wollerau an. An kritischen Stellen entlang des Schulwegs stehen freiwillige Lotsen, die durch ihre Präsenz die Kinder daran erinnern aufzupassen und bei den Fahrzeuglenkern rücksichtsvolles Fahren fördern. Leider kann der Elternverein im Moment nicht so viele Posten besetzen, wie er gerne möchte. «Dazu fehlen uns die nötigen Freiwilligen», sagt Manuela Gili Sidler, Präsidentin des Elternvereins. «Wir brauchen deshalb Verstärkung.»

Neue Lotsen willkommen

Mitmachen ist einfach: Der zeitliche Aufwand ist gering, die Anzahl Einsätze kann jede Person selber bestimmen und Vorkenntnisse sind keine nötig. «Willkommen im Team sind Erwachsene jeden Alters – egal ob Eltern oder Senioren», so die Präsidentin. Wer sich für die Sicherheit der jüngsten Verkehrsteilnehmer einsetzen möchte, meldet sich per E-Mail an praesidentin@ev-wollerau oder Telefon 044 687 67 47.

ELTERNVEREIN WOLLERAU

Vernissage im Tertianum

Pfäffikon. – Am Mittwoch, 14. August, lädt die Tertianum Residenz Huob in Pfäffikon um 18 Uhr zur Vernissage der Bilderausstellung «Die Leidenschaft zur Malerei lag im Winterschlaf» der Künstlerin Erika Eugster ein. Die anschliessende öffentliche Ausstellung dauert bis am 27. September und kann täglich zwischen 10 bis 18 Uhr besucht werden.

Erika Eugster ist am Zürichsee aufgewachsen und hat schon als Kind gerne ihre kreative Ader ausgelebt. Die Muse küsste sie, ob beim Basteln, Zeichnen oder Malen. In den 1980er-Jahren besuchte sie Kurse in Bauernmalerei. Neben der Arbeit für ein regionales Antiquitätengeschäft aus der Region bildete sie sich im Zeichnen und in der Bildgestaltung an der neuen Kunstschule Zürich weiter. Doch eine familiär und beruflich bedingte Pause liess sie schliesslich lange Zeit den Pinsel zur Seite legen. Erst viele Jahre später, nach ihrer Pensionierung, fand sie zurück zu ihrem liebsten Hobby und bannt seither ihre Bilder auf Leinwand.

«Ich liebe warme Farbtöne, harmonische Farbgestaltungen und probiere gerne auch mal etwas Neues aus – der Fantasie sind ja bekanntlich keine Grenzen gesetzt. Genau so sehe ich keine Grenzen, auch im Alter noch kreativ zu sein.» so die Künstlerin. Laufend beschäftigt sie sich im Selbststudium, in Kursen und in der Praxis tiefgehend mit Technik und Farbgestaltung. Am liebsten verwendet sie Acryl: Da die Farben schnell trocknen, lichteht, wasserfest und zudem sehr dauerhaft sind, was die Haltbarkeit ihrer Werke begünstigt. Um Stimmungen einzufangen, liegen ihr gegenständliche Landschaften sehr am Herzen, aber ebenso auch abstrakte Bildgestaltungen. Da überlässt sie die Aussage eines Bilds auch gern einmal den Farben und Formen. (eing)

Jeder kann ein «Böser» sein

Das Wollerauer Restaurant «Sihlegg» zeigt sich zum Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest innovativ. Wirt Stefan Zollinger, genannt «Geni», organisiert ein Schwingen für jedermann, bei dem alle – ausgenommen Aktivschwinger – einmal selber in den Sägemehl-Ring steigen können.

Von André Bissegger

Wollerau. – Schwingen ist Tradition und gehört zum Schweizer Kulturgut wie die Löcher in den Emmentaler Käse. Allerdings greifen die Wenigsten tatsächlich zur Zwilchhose und versuchen sich im Schweizer Nationalsport. Doch nun bietet sich ihnen eine Gelegenheit dazu: Am Wochenende vom 1. September, an dem das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest in Burgdorf stattfindet, haben Plauschschwinger in Wollerau die Möglichkeit, ihre Kräfte zu messen. Stefan «Geni» Zollinger vom Restaurant «Sihlegg» organisiert ein Schwingen für jedermann/frau.

Angefangen hat alles damit, dass einige Stammgäste darüber gemeckert haben, dass es in der «Sihlegg» keinen Fernseher gibt. «Ich bin der Meinung, dass in ein Restaurant kein TV gehört», sagt Zollinger. Für das Schwingfest macht er jedoch eine Ausnahme und hat eine Grossleinwand organisiert. «Fussball zeigt schliesslich jeder, Schwingen jedoch nicht», betont Zollinger, der selber Jungschwinger war. Damit dann aber nicht alle nur auf die Leinwand starren, hat sich der Wirt ein Rahmenprogramm einfallen lassen: das Schwingen für jedermann/frau. «Es ist als Plauschschwingen für Laien gedacht. Der Spass steht dabei im Vordergrund», betont Zollinger.

Der «Sihlegg»-Schwinget findet auf dem Parkplatz vor dem Restaurant



Organisator und «Sihlegg»-Wirt Stefan «Geni» Zollinger zusammen mit dem Lebendpreis des «Sihlegg»-Schwingets, «Muneli» Geni.

Bild André Bissegger

statt. «Ich habe 20 Kubik Sägemehl bestellt. Das genügt für einen Ring, der dann schön weich sein wird», sagt Zollinger.

Braucht kein Vorwissen

Da wohl nur die wenigsten Plauschschwinger wissen, wie man einen sauberen «Brienzer» ansetzt, werden einige Jungschwinger die Athleten in den Sport einführen. Vorwissen brauche es nicht, betont Zollinger, der selber auch mitschwingen wird. «Das lasse ich mir auf keinen Fall entgehen», betont er. Zwilchhosen hat es ebenfalls vor Ort.

Geschwungen wird in einer Kategorie, Frauen und Männer sind gemischt und mitmachen dürfen alle,

ausgenommen Aktivschwinger. «Wir haben bereits einige Anmeldungen erhalten», so Zollinger. Kostenlos anmelden kann man sich theoretisch noch am Morgen des Veranstaltungstages. Allerdings ist die Teilnehmerzahl beschränkt. Wer also sicher mit dabei sein will, sollte sich möglichst rasch registrieren lassen. Auch wer sich einmal als Kampfrichter versuchen möchte, kann sich melden. Anschwingen ist um 11.30 Uhr.

«Muneli» Geni als Hauptpreis

Wie beim Schwingen üblich, erhält der «König» einen Muni, in diesem Fall «Muneli» Geni. «Ich bin der Meinung, dass zu einem richtigen Schwingfest auch ein Lebendpreis

gehört», so der Namenspate des «Munelis». Und auch sonst winken den Teilnehmern schöne Preise.

Die «Sihlegg» stellt gleich das ganze Wochenende unter das Motto «Swissness» und hat morgens bereits ab 7 Uhr geöffnet, damit das «Eidgenössische» aus Burgdorf komplett gezeigt werden kann. Sowohl am Freitag als auch am Samstag gibt es Barbetrieb, und am Sonntag ab 9.30 Uhr spielen die Bündnerspitzbueba zum Frühschoppen auf und sorgen bis in den Nachmittag hinein für musikalische Unterhaltung.

Anmelden für den «Sihlegg»-Schwinget kann man sich per E-Mail an info@sihlegg.ch oder direkt im Restaurant. Versicherung ist Sache der Teilnehmer.



Höfner machen Wallfahrt nach Ziteil

Eine Pilgergruppe von rund 20 Personen aus der Pfarrei St. Jakob Feusisberg und aus dem SeelSORGERaum Berg durfte Anfang August anlässlich einer Wallfahrt nach Ziteil im Kanton Graubünden einen wunderschönen Tag erleben. Der Anstieg auf über 2400 Meter über Meer war zwar etwas anstrengend, weil es schon morgens sehr warm war, doch wurden die Mühen mit einem schönen Gottesdienst im höchstgelegenen Marienwallfahrtsort Europas, den Pater Cyrill Bürgi vom Kloster Einsiedeln leitete, und einer feinen Gerstensuppe belohnt. Eine kleine Gruppe bestieg noch den Gipfel des Piz Toissa (Bild), ehe die Wallfahrt mit Kaffee und Kuchen beim gemeinsamen Picknick auf der Alp Munter abgeschlossen wurde.

Text eing/Bild zvg

Neue Turnzeiten der IGF Wilen

Die IG Freizeit (IGF) Wilen kann für ihre Kurse wieder auf die Turnhalle in Wilen zurückgreifen. Allerdings haben sich die Kurszeiten geändert.

Wilen. – Die Turnhalle in Wilen kann nach erfolgreicher Renovation wieder benützt werden, und das Montagsturnen der IGF Wilen findet wieder im Dorf statt. Neu wird Nathalie Schaefer die Stunden leiten. Bitte beachten Sie, dass die Zeiten unserer Angebote geändert haben.

Der Kurs «Beweglichkeit bis in hohe Alter» für Senioren, der 30 Minuten dauert, findet jeweils montags von 18 bis 18.30 Uhr statt und ist für alle geeignet, die sich bewegen möchten ohne überfordert zu werden. Dabei werden alle Gelenke von Kopf bis Fuss bewegt und leichte Kräftigungs- und Dehnungsübungen gemacht. Die Übungen werden im Stehen durchgeführt.

Der Kurs «Group Fitness/Rückentraining» dauert 60 Minuten und findet ebenfalls montags in der Turnhalle Wilen statt. Der Kurs beginnt um 18.45 Uhr. Dabei geht es um Haltungsschulung, Warm up, Kräftigung und Stretching. Der Kurs richtet sich an alle Personen, die Spannungszuständen im Körper entgegenwirken möchten. Das Training ist ideal zur Kräftigung der wichtigsten Muskeln und für den optimalen Erhalt der Beweglichkeit.

Eine Anmeldung ist nicht nötig. Auch Schnuppern ist möglich. Auskünfte über die Kurse erteilt Nathalie Schaefer unter E-Mail an nathalie.schaefer@hispeed.ch oder Telefon 076 576 90 86. IGF WILEN